

Irrungen der Gefühle

Von elbin-luna-chan

Kapitel 3:

Irrungen der Gefühle 3

Dragon Ball Z Fanfiction

Author: Djap

Disclaimer: Wir verdienen nix hiermit, sondern toben hier lediglich unseren ganz persönlichen Sadismus an dem armen Veggi-chan aus, der sich leider nicht wehren kann, gegen die freie Meinungsäußerung... hähähä, logischerweise verdienen wir also hiermit nix, sondern tun das alles nur aus Spaß an der (Schaden-)Freude. Und außer den Menschenrechten von Vegeta wollen wir auch keine sonstigen Rechte verletzen...

harharhar!

Part 3 of 9

To luna-chan

Örks... WAS HAST DU GETAN? ... *schrei* Wie zum Oberteufel soll ich das denn jetzt wieder hinbiegen? Ich habe echt noch gar keine Ahnung, wie ich das jetzt wohl weiterschreibe, am besten ich schreibe einfach drauf los, und schaue dann, was dabei rauskommt. Vielleicht schreibe ich aber auch was, wo DU dir dann den Kopf zerbrechen kannst, wie's weitergehen soll *fiesgrins*

Öhm, es ist übrigens nicht so, dass ich den Teil nicht mögen würde, ich LIEBE ihn genauer gesagt sogar, ich weiß einfach nicht genau wo das alles enden wird... Aber eins ist klar: Dagegen ist ALLES ziemlich trocken, was ich dazu hätte schreiben wollen, da kann ich Sunny eigentlich nur zustimmen, aber mal sehen was jetzt daraus wird... *fiesgrins* Hoffentlich übertreib ich's jetzt nicht... *überleg/grübel*

Irrungen der Gefühle Teil 3

Son Gohan erwachte aus seinem Traum und musste feststellen, dass Piccolo nicht mehr neben ihm lag.

Aber als ich eingeschlafen bin, war er noch bei mir, weil wir uns gestern Nacht noch versöhnt hatten... Er steht doch sonst nie vor mir auf...

grübelte er, während er sich aus dem Bettzeug wühlte und Richtung Küche schlurfte. Wie es sich für einen anständigen Halbsaiyajin gehört, schlug er sich erst einmal gehörig den Bauch voll, bis ihm bei einem Glas Milch auffiel, dass da ein herrenloser Zettel herumlag. Er war mit Piccolos Zeichen (seltsamerweise das des Oberteufels) unterschrieben, und sofort machte Gohan sich Sorgen.

Hoffentlich ist nichts schlimmes passiert, während ich noch friedlich geschlafen habe...

dachte er sich, während er den Brief las. Er las ihn verwirrt gleich noch einmal, aber der Inhalt wollte sich einfach nicht zum besseren wandeln. Wut stieg in ihm hoch, ungebändigte, haltlose Wut, die er nicht mal mehr ansatzweise zügeln konnte. Seine Kampfkraft stieg von Sekunde zu Sekunde, als er das Papier in seiner Rechten zerknüllte. Er durchbrach - ohne es überhaupt zu bemerken - die Grenze zum Supersaiyajin, was das Papier so schnell in Flammen aufgehen ließ, dass es eine Zehntelsekunde später nur noch aus Asche bestand.

Son Gohan hielt sich nicht damit auf, die gemeinsamen Gemächer auf die herkömmliche Art und Weise zu verlassen. Statt dessen startete er ohne Rücksicht auf Verluste einfach durch und hinterließ damit dem armen Dende einen recht ansehnlichen Trümmerhaufen.

WARTE NUR, BIS ICH DICH IN DIE FINGER KRIEGE, PICCO-KOI, DANN WIRD DIR SCHON WIEDER EINFALLEN WAS ES HEIßT MICH WÜTEND ZU MACHEN...

"Na gut, wenn du nicht freiwillig willst, dann nehme ich dich eben mit Gewalt!"

"WAS? Das kannst du doch nicht machen...?!"

"Oh doch, denn du bist viel zu geschwächt, als dass du mir entkommen könntest, Geliebter!"

Piccolo setzte sein altbewährtes 'Ich-bin-der-Oberteufel-und-das-bedeutet-dein-Ende-Grinsen' auf, während er auf die Reaktion Vegetas wartete. Der enttäuschte ihn nicht, sondern zeigte sich ihm völlig verstört und ziemlich erschrocken, insofern man das von Vegeta überhaupt behaupten kann.

"Was denn, bist du jetzt sprachlos geworden?" feixte Piccolo vergnügt, als er wieder ein Stückchen näher an Vegeta heranrutschte.

Der rutschte augenblicklich so weit ihm das möglich war, ebenso wieder ein Stückchen von Piccolo weg, da er endlich halbwegs wieder zu Besinnung gekommen war.

Ich muss hier irgendwie weg und Kakarotts Sohn suchen, damit er mir diesen Grünling vom Hals hält...Wäre ich doch bloß nicht schon wieder trainieren gegangen nach dieser blöden Grippe... MIST

überlegte er, während ihm Piccolo erneut hinterher krabbelte. Dieser stellte zu seinem eigenen Erstaunen fest, dass ihm diese Situation mehr gefiel, als er je hätte erahnen können. Ihm war zwar klar gewesen, dass Vegeta kein leichter Brocken werden würde, aber dass er so in Panik sein würde... er grinste noch mehr, als er in Gedanken feststellte:

Ist lange her, dass sich jemand davor gefürchtet hat, was ich mir so als nächstes ausdenke, und wenn ich bedenke, wie sehr mir das gefällt, sieht es so aus, als hätte Gohan doch noch nicht ganz den Oberteufel in mir getötet...

Die beiden krabbelten und robbten also eine gewisse Zeit lang durch den Sand, Vegeta in Panik, und Piccolo hochofren, als sie endlich in dem angrenzenden Wald ankommen. Vegeta nutzte die Situation ohne zu überlegen, zog sich an einem der Stämme hoch, die er erreichen konnte, gab sich damit einigen Schwung und hangelte sich so zwar nicht sonderlich geschickt, aber dennoch irgendwie wirkungsvoll ins Dickicht.

Piccolo ließ sich Zeit bei der folgenden Suche, und machte sich weiterhin grinsend auf den Weg ins Dickicht. Schließlich war Vegeta so geschwächt, dass er sich kaum rühren konnte, wie sollte er dann von einer einsamen Insel mitten im Meer entfliehen? Also gab es keinen Grund zur Eile und beinahe vor Vorfreude pfeifend marschierte er

durch den kleinen Dschungel.

Es verging fast eine ganze Stunde, in der Piccolo den Wald etwa 5 Mal durchkämmen musste, bis er endlich sicher war, wo Vegeta sich versteckt hielt. Er schlich sich leise zu dem Höhleneingang und spähte hinein.

Es war darin leider so dunkel, dass der Oberteufel nichts erkennen konnte, aber sich dennoch in völliger Sicherheit wiegend marschierte Piccolo schließlich hinein. Nachdem er fast im völligen Dunkel stand, hörte er Schritte hinter sich, und wollte gerade zu ihnen herumfahren, als er sich selbst ungewollt in Schwierigkeiten brachte. Er hatte sich im Eingang der Höhle etwas ducken müssen, und jetzt riß er den Kopf nicht nur herum, sondern auch noch nach oben, woraufhin er ihn sich an der Höhlendecke anschlag.

Vegeta, der als kleinerer Kämpfer damit wenigstens einen einzigen Vorteil auf seiner Seite hatte, nutze das jetzt aus, und schlug so fest zu, wie er konnte. Die Luft wich aus Piccolos Lungen und er sackte auf den Boden.

Vegeta machte sich augenblicklich auf den Weg nach draußen, hatte aber nicht damit gerechnet, wie schnell Piccolo sich erholen würde. Er schaffte es gerade so bis zur halben Länge ins Meerwasser zu waten, welches er wenigstens zur Nachbarinsel durchschwimmen wollte, als Piccolo schon direkt hinter ihm stand, ihn sich einfach so über die Schulter warf, ohne dass er sich wehren konnte und zurück zum Strand trug. Trotz des kleinen Intermezzos grinste Piccolo noch immer sein siegessicheres Lächeln und setzte den Saiyajin wieder in den Sand. Diesmal ließ er sich jedoch keine Zeit mehr für ein Katz und Maus Spiel. Er wollte ihn so sehr, da war leider kein Platz mehr für solche Späße.

Piccolo befreite Vegeta jetzt zügig von seinen Trainingsachen, die inzwischen eh nur noch aus Fetzen bestanden, bis dieser schließlich ganz nackt vor ihm lag.

Und Vegeta? Dem kam das inzwischen alles wie ein böser Traum vor. Er war einfach nicht mehr fähig sich zu wehren, sein Körper wollte einfach nicht so, wie er wollte. Seine Flucht hatte ihn mehr angestrengt, als er gedacht hätte, und wenn er ehrlich zu sich selbst ist, dann muss er sich eingestehen, dass er im Meer vermutlich sogar einfach abgesoffen wäre, so kraftlos wie er momentan war.

In einem letzten Aufbegehren wollte er 'Hör auf!' schreien, aber gerade als er Luft geholt hatte, spürte er, wie Piccolo ihn erneut in einen tiefen Kuß drängt. Er versuchte ihn auf die Zunge zu beißen, aber Piccolo ließ sich davon nicht beeindrucken.

Erschreckenderweise schien ihm sogar zu gefallen, dass er sich so wehrte, also hörte er schließlich ganz damit auf. Möglichst ruhig schaute er dem Namekianer zu, wie dieser sich jetzt auch entkleidete, nachdem er den Kuß gebrochen hatte, bis dieser sich schließlich wieder neben ihn setzte und ihn fest zurück in den Sand drückte.

Piccolo wollte es eigentlich langsam angehen lassen, aber er hatte zu lange darauf gewartet, er wollte den Saiyajinprinzen zu sehr, als dass er sich jetzt selbst hätte zügeln können. Viel zu schnell, wandern seine Hände über den Körper Vegetas und viel zu aufgeregt erkundet er mit hungrigen Küssen dieses unbekannte, erregende Terrain.

Vegeta hatte die Augen geschlossen und spürte, wie sein Körper gegen seinen eigenen Willen auf die Kosungen reagierte. Er hasste es, wenn das geschah, er hatte es schon immer gehasst. Auch schon früher war das ihm zuwider, wenn Freezer...

Nein, nicht DAS! Ich will jetzt nicht daran denken... BITTE, bitte hör auf, ich will nicht daran denken...

"HÖR AUF FREEZER! BULMA... WO BIST DU???"

schrie der Saiyajin plötzlich panisch, was beide, Vegeta und Piccolo, aufschrecken ließ.

Zum ersten Mal, seit er sich auf den Weg zu seinem vermeintlichen neuen Geliebten gemacht hatte, erkannte Piccolo, was er hier überhaupt tat. Er hatte Vegeta überschätzt, sie waren einander offensichtlich doch nicht so ähnlich, wie er gedacht hatte. Er musste Vegeta nicht einfach nur dazu 'überreden' sich zu überwinden mit ihm zusammen zu kommen, er wollte ihn eben einfach schlichtweg wirklich nicht.

Und zudem hatte er ihn jetzt auch noch so verletzt. Er spürte einen Stich in der Brust und traute seinen Augen kaum, als er sah, wie Vegeta sich trotzig Tränen aus den Augenwinkeln wischte, für die er sich offensichtlich zudem auch noch schämte.

"Was habe ich nur getan..." flüsterte er entgeistert "es... es tut mir leid Vegeta, ich... ich..."

"Lass mich in Ruhe! Das... das hat gar nichts zu bedeuten! Hörst du? NICHTS du verdammter Idiot!"

"Stimmt," gibt Piccolo sanftmütig nach. Er wollte Vegeta schließlich nicht noch mehr verletzen, und schon gar nicht seinen Stolz, das einzige, was diesem offensichtlich noch geblieben war.

Das einzige... außer ... außer seiner Liebe zu Bulma.

"...stimmt Vegeta. Das hier hat nichts zu bedeuten. Ich... ich bringe dich jetzt wohl am besten einfach wieder nach Hause, und ich hoffe, dass du mir irgendwann vergeben kannst, auch wenn ich damit wohl nicht wirklich rechnen kann."

Piccolo stand auf, und griff nach den Überresten von Vegetas Trainingsklamotten und hob sie auf. Er wollte sie ihm gerade reichen, als plötzlich die Erde zu zittern begann. Sofort schreckten die beiden Krieger auf und erkannten die Energie eines anderen ihnen durchaus bekannten Kriegers.

Falls man das von einem Namekianer behaupten kann, so war er jetzt so blass im Gesicht geworden, dass es schon fast an Weiß grenzte.

Vegeta konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen, als ihr unerwarteter Besuch dicht neben ihnen landete, und dabei Energien freisetzte, die beide vor Neid platzen lassen könnten. Er wirbelte dabei so viel Staub auf und verdampfte so viel Meereswasser, dass es einige Minuten dauerte, bis die drei einander überhaupt wieder sehen konnten.

Als die Sicht schließlich wieder hergestellt war, fiel Gohans zorniger Blick zuerst auf den nackten Vegeta, dann auf den nackten Piccolo. Jetzt glich seine Mine dem eines Menschen der weiß, dass gleich der Weltuntergang bevorsteht. Und der außerdem genau weiß, dass er es ist der genau diesen Weltuntergang verursachen kann...

Gohan konzentriert seine Energie weiter, während er Vegeta wütend anstarrt, dessen Grinsen allmählich verblasste.

Warum schaut der mich so böse an? Das war doch Piccolos verrückte Schnapsidee... Und auch Piccolo, der sich auf eine saftige Strafpredigt gefasst gemacht hatte, folgte jetzt verwundert dem Blick Gohans. Schließlich sprach der Neuankömmling, und die beiden anderen erstarrten augenblicklich.

*NIEMAND NIMMT MIR PICCOLO WEG! SCHON GAR NICHT SO EIN DAHERGELAUFENER IDIOT WIE DU, VEGETA!!! EGAL MIT WELCHEN MITTELN DU IHN VERFÜHRT HAST, ER GEHÖRT GANZ ALLEIN MIR, UND WENN ES SEIN MUß, DANN KÄMPFE ICH EBEN UM IHN... !!! "

Sprach's, und stürzte sich wutentbrannt auf den am Boden liegenden.

End of Part three

Hähä, gemeiner Schluss, was? Ne, mal im Ernst. Ich glaube, so melodramatisch war ich bisher noch nie, und ich kann durchaus verstehen, wenn du das Kapitel gleich in den Müll schmeißt... aber um ehrlich zu sein, ist mir nichts besseres eingefallen. Ich habe wie du sicherlich bemerkt hast, ein bißchen "Sternenklare Nacht" einfließen lassen, weil mir kein besserer Grund einfiel, Piccolo von sich aus aufhören zu lassen. Und ich wollte nicht, dass er ihn sich tatsächlich einfach 'nimmt' - dafür mag ich Piccolo zu sehr.

Dennoch kann ich verstehen, wenn du willst, dass ich was anderes schreibe, oder du einen besseren Einfall hast. Bin für alle Vorschläge offen und freue mich dementsprechend riesig, wie diese Geschichte wohl fortgesetzt/umgeschrieben wird... Also, ran an die Tastatur...

Bye Dja